

SEMPER VERDE

Daniela Flörsheim

Diptych **Les Jocondes du Monde**

Readymades **Two Swaying Spindles**

Performance **Svalbard – Rigveda**

Die Artenvielfalt schwindet. Hier ist ein Beispiel ihrer Erhaltung – speziell die des Saatgutes.

Svalbard – der Svalbard-Archipel liegt auf halber Strecke zwischen Norwegen und dem Nordpol und bietet unberührte arktische Wildnis.

Zunächst ein Rätsel – was ist das?

Es liegt dort, wo es schneeweiß ist, im Permafrost, im Dornröschenschlaf und bringt alles GRÜNE hervor. Es ist eine Bank – liegt im Tresor, aber ist letztendlich wertvoller als das Gold in den schweizer Tresoren.

Hierin liegt mein grünes Gedankengut für eine Performance Svalbard: Die Saatgut-Bank in Svalbard.

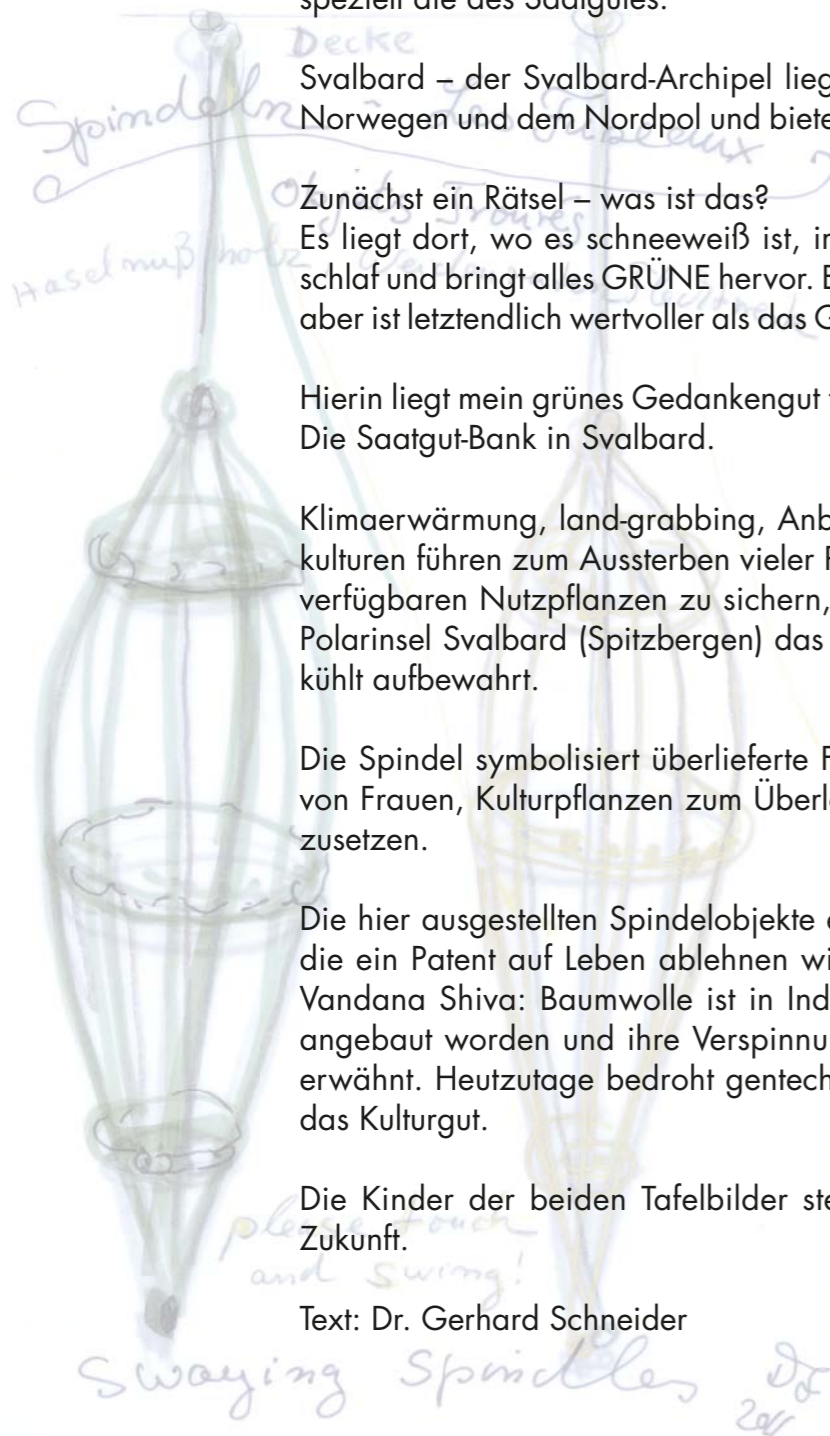
Klimaerwärmung, land-grabbing, Anbau riesiger Flächen mit Monokulturen führen zum Aussterben vieler Pflanzenarten. Um die weltweit verfügbaren Nutzpflanzen zu sichern, wird in einem Bunker auf der Polarinsel Svalbard (Spitzbergen) das gesamte Saatgut dieser tiefgekühlt aufbewahrt.

Die Spindel symbolisiert überlieferte Fertigkeiten und die Kreativität von Frauen, Kulturpflanzen zum Überleben der eigenen Gruppe einzusetzen.

Die hier ausgestellten Spindelobjekte erzählen von potenten Frauen, die ein Patent auf Leben ablehnen wie Marie Monique Robin oder Vandana Shiva: Baumwolle ist in Indien vor tausenden von Jahren angebaut worden und ihre Verspinnung wird schon im alten Indien erwähnt. Heutzutage bedroht gentechnisch manipulierte Baumwolle das Kulturgut.

Die Kinder der beiden Tafelbilder stehen als Metapher für unsere Zukunft.

Text: Dr. Gerhard Schneider



Les Jocondes Du Monde

Öl auf Leinwand, 185 x 200 (diptych)
Teil I von einem dreiteiligen Beitrag
Tafelbild, 2011